

Juli | 26-13

28. Juni 2013, Jahrgang 55

www.musikmarkt.de

musikmarkt

Das Branchenmagazin

thema des monats

Frischer Wind

... rund um
Schlager und Volksmusik

recorded music

Wertvoll

Urheberrecht beim World
Copyright Summit 2013

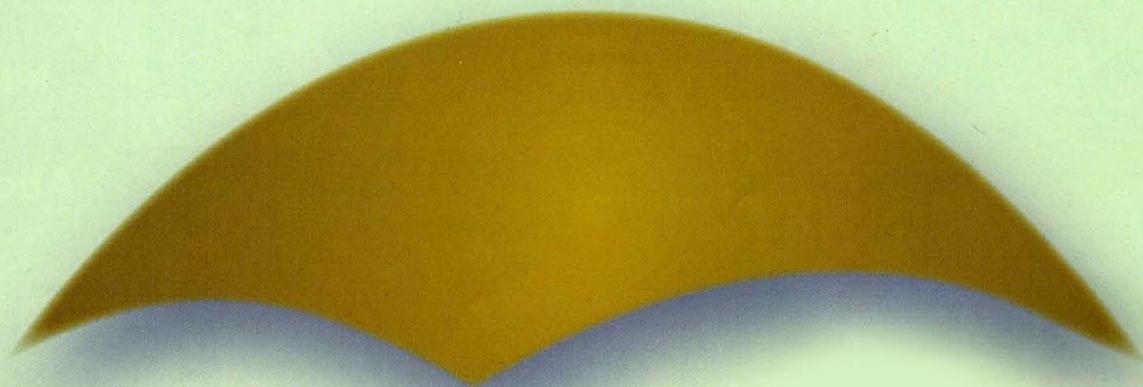
live entertainment

Nachwuchs

Newcomerförderung
der Konzertagenturen

50 Jahre die Jahrhunderthalle für die Künste

1963 - 2013

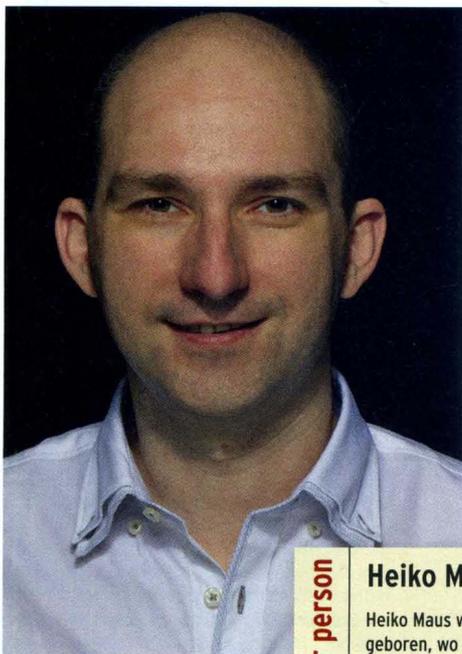


Kultur- und Kongresszentrum
Jahrhunderthalle
Frankfurt am Main

www.jahrhunderthalle.de

Von der Würstchenbude zum Blockbuster

Der **Musikberater Heiko Maus** über seinen Weg zum Beruf, das breite Spektrum an Auftraggebern und die Herausforderung, langandauernde Lizenzverhandlungen zu meistern.



| Heiko Maus | Foto: Heiko Maus

zur person

Heiko Maus

Heiko Maus wurde am 9. August 1972 in Hamburg geboren, wo er noch immer lebt. Er hat an der Universität Hamburg Historische und Systematische Musikwissenschaft studiert. Maus arbeitet freiberuflich als Musikberater und Musikgutachter. Zudem ist er als Dozent für audioacademy.de tätig. Als Teilhaber führt er außerdem die auf Audio-Consulting spezialisierte PR- und Werbeagentur Maus Möller.

musikmarkt: Herr Maus, wie sind Sie zu der Entscheidung gekommen, als Musikberater zu arbeiten?

Heiko Maus: Durch intensive Beschäftigung mit dem Medium Film und den Themen Filmmusik sowie Musik und Emotionen. In einem Buch über Filmmusik las ich irgendwann, dass das ZDF einen Musikberater beschäftigte. Der Begriff gefiel mir und ich wusste sofort: Das ist mein Beruf!

musikmarkt: Welche persönlichen Eigenschaften sind für einen Musikberater besonders wichtig?

Heiko Maus: Verhandlungsgeschick, Ausdauer, Flexibilität, Offenheit, ausgesprochene Kommunikationsfähigkeiten, Einfühlungsvermögen, Fleiß, Lernbereitschaft und persönliches Engagement.

musikmarkt: Was lieben Sie am meisten an Ihrem Job?

Heiko Maus: Ich finde es spannend, projektbezogen optimale Lösungen für und mit den Auftraggebern zu finden. Es ist auch ein erfreuliches Gefühl, Menschen positiv zu beeinflussen, wenn etwa durch mein Mitwirken ein äußerst intensiver Film entstanden ist oder die Atmosphäre in einem Hotel von allen angenehmer empfunden wird.

musikmarkt: Lohnt der Verdienst den Aufwand?

Heiko Maus: Honorarhöhe und Nutzen der Dienstleistung müssen deutschen Kunden oft

noch erläutert werden. Hat man sich erst einen guten Ruf erarbeitet, ist eine gute Entlohnung durchaus möglich.

musikmarkt: Und was hassen Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Heiko Maus: Zähe Auseinandersetzungen bei Lizenzverhandlungen können einen zermürben. Der Frust ist groß, wenn nach langer und erfolgreicher Arbeit Konzepte über Bord geworfen werden und der ganze Aufwand vergebens war. Mir missfällt zudem oft die finanzielle Ausrichtung, bei der künstlerische und menschliche Aspekte zu kurz kommen.

musikmarkt: Wie haben Sie Ihre Auswahl für Ihre Ausbildung getroffen?

Heiko Maus: Die Ausbildung zum Musikwissenschaftler war eine logische Folge nach langer Pflege meines Hauptinteresses Musik. Das Studium war facettenreich und hielt mehrere Berufsmöglichkeiten offen. Das fand

ich interessant.

musikmarkt: Und wie würden Sie heute vorgehen, um ein erfolgreicher Musikberater zu werden?

Heiko Maus: Das Studium der Musikwissenschaften, und zwar sowohl der Historischen als auch der Systematischen, ist weiterhin eine gute Basis. Es macht Sinn, das Studium mit den Fächern Filmmusik, Filmwissenschaften oder BWL zu kombinieren. Darüber hinaus sind berufliche Erfahrungen und persönliche Kontakte in der Kreativwirtschaft von großem Vorteil.

musikmarkt: Was hat Sie im Nachhinein an Ihrer Ausbildung gestört?

Heiko Maus: Die Organisation an den Universitäten lässt oft zu wünschen übrig.

musikmarkt: Was sind Ihre Hauptaufgaben im Job?

Heiko Maus: Am Anfang steht häufig eine Bedarfsanalyse. Je nach Auftrag ist die Ausrichtung eher historisch, musikpsychologisch, -soziologisch oder betriebswirtschaftlich. Viel Zeit nehmen umfangreiche Recherchen in Anspruch. Musiktitel und Rechteinhaber müssen aufwendig gemacht werden. Nicht weniger aufwendig sind häufig Vertragsverhandlungen und die Klärung der Nutzungsrechte. Ein

Musikberater vermittelt zwischen verschiedenen Parteien: Verlagen, Künstlern, Agenturen, Produzenten und Geschäftsführern.

musikmarkt: Für welche Auftraggeber haben Sie bereits gearbeitet?

Heiko Maus: Ich arbeite im Hintergrund für große, mittelständische und kleine Unternehmen. Manchmal ist auch ein selbstständiger Komponist, ein prominenter Künstler oder ein freiberuflicher Anwalt mein Auftraggeber. So reicht das Spektrum von Universal Music und McCann Erickson bis zur Würstchenbudenkette der Nonn Food Gastro GmbH. Beim Film war ich vom Low-Budget-Film bis zum Constantin-Film-Blockbuster an einigen interessanten Projekten beteiligt.

musikmarkt: Wieviel Zeit bleibt Ihnen neben der Arbeit?

Heiko Maus: Es gibt Zeiten, in denen Überstunden am Abend und am Wochenende unausweichlich sind. Im Großen und Ganzen habe ich eine freie Zeiteinteilung, mit der ich meine Freizeit flexibel und ausgiebig gestalten kann.

musikmarkt: Wie schätzen Sie derzeit die Jobaussichten für Musikberater ein?

Heiko Maus: Der Markt ist für Musikberater sehr klein. Es gibt kaum bis keine Chancen, angestellt zu werden. Mit unternehmerischem Geschick kann die Selbstständigkeit erfolgreich sein. Wenn die Kreativwirtschaft künftig mehr auf den professionellen Einsatz von funktionaler Musik setzt – wovon ich ausgehe –, gibt es durchaus gute Aussichten.

musikmarkt: Wenn Sie die Wahl hätten – für welches Projekt würden Sie unbedingt arbeiten wollen?

Heiko Maus: Ich würde zu gern die Musikberatung für einen anspruchsvollen Arthaus-Film übernehmen. | Interview: Thorsten Steer

hintergrund

Musikberater

Musikberater unterstützen Filmemacher, Werbetreibende, Game-Entwickler, Event-Veranstalter und andere Kunden, für die der Einsatz von Musik zum täglichen Geschäft gehört, beim Gestalten der passenden Klang-Kulisse. Der Zugang zum Beruf ist nicht geregelt. Mögliche Zugangswege können unter anderem über ein musikwissenschaftliches Studium verlaufen oder auch über ein BWL-Studium in Kombination mit entsprechenden Zusatzqualifikationen. Musikberater arbeiten überwiegend auf selbständiger Basis.